

Satzung  
über die Fälle und Voraussetzungen der Ernennung  
von Beamten auf Zeit in der Stadt Bielefeld

vom 19. Juli 1974  
veröffentlicht am 24. Juli 1974

Aufgrund des § 1 der Verordnung über die Fälle und Voraussetzungen der Ernennung von Beamten auf Zeit in den Gemeinden, Gemeindeverbänden und gemeindlichen Zweckverbänden vom 28. November 1960 (GV NW S. 433/SGV NW 20300) zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. März 1966 (GV NW S. 260) und der §§ 4 und 28 (1) Buchst. g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV NW S. 656/SGV NW 2020) zuletzt geändert durch Änderungsgesetz vom 11. Juli 1972 (GV NW 1972 S. 218) hat der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 16. Mai 1974 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

In das Beamtenverhältnis auf Zeit für zwölf Jahre können berufen werden:

1. der Leiter der Kunsthalle und der Museen,
2. sämtliche Chefärzte der Städtischen Krankenanstalten und des Kreiskrankenhauses.

§ 2

Der Rat der Stadt Bielefeld kann eine andere Art der Einstellung beschließen.

§ 3

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.